

# Die Grippeimpfung reduziert das Übertragungsrisiko



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern  
Bundesamt für Gesundheit BAG

Influenzaviren zirkulieren jedes Jahr im Winter und können durch Husten oder Niesen verbreitet werden. Auch Personen, die nicht oder noch nicht an Grippesymptomen leiden, können Influenzaviren auf andere übertragen. In Spitälern, Kliniken, Alters- und Pflegeheimen sowie überall dort, wo das Medizinal- und Pflegepersonal in nahem Kontakt steht zu Personen mit einem erhöhten Komplikationsrisiko bei einer Grippeerkrankung, ist die Gefahr einer Übertragung erhöht. Durch die jährliche Grippeimpfung lässt sich die Übertragung von Influenzaviren massgeblich einschränken. Bei älteren Menschen können grippebedingte Komplikationen und Todesfälle markant vermindert werden, wenn sich bereits die Hälfte des betreuenden Medizinal- und Pflegepersonals gegen Grippe impfen lässt.

## Eine Erkältung ist keine Grippe

Die «echte» Grippe wird durch Influenzaviren verursacht. Im Volksmund wird eine Erkältung, die auf andere Erreger zurückzuführen ist und meist weit weniger gravierende Folgen hat, oft fälschlicherweise als Grippe bezeichnet. Für die Grippe typisch sind in der ersten Phase der plötzliche Krankheitsausbruch sowie rasch ansteigendes Fieber über 38°C, Schüttelfrost, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen, gefolgt von Appetitlosigkeit, Schwindelgefühl und Augenbeschwerden. Später kommen trockener Husten, Halsschmerzen, Heiserkeit und eine laufende Nase dazu.

## Weniger Komplikationen

Vor allem bei Personen ab 65 Jahren sowie bei Menschen mit einer geschwächten Immunabwehr treten gravierende Komplikationen bei einer Grippeerkrankung häufiger auf. Dazu zählen Lungenentzündungen, Bronchitis, Pseudokrapp, Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) oder Mittelohrentzündungen. Weitere Grippe-Komplikationen sind Entzündungen von Brustfell, Herzmuskel und Herzbeutel, sowie neurologische Erkrankungen. Dank der Grippeimpfung können Hospitalisierungen und Todesfälle deutlich reduziert werden.

## Impfung wirkt bei Jungen besser

In allen Altersklassen lässt sich durch die Grippeimpfung die Anzahl der Grippe-

erkrankungen und der Arztbesuche senken. Die Schutzwirkung liegt in der Regel zwischen 50 und 90 Prozent. Sie ist bei jüngeren Erwachsenen deutlich höher (70–90%) als bei älteren Personen (30–50%). Erkrankt jemand trotz Impfung an einer Grippe, so verläuft die Krankheit weniger schwer. Damit trägt die Grippeimpfung insbesondere bei älteren Menschen auch zur Erhaltung der Lebensqualität bei.

## Wenig Nebenwirkungen

Die Grippeimpfung ist eine sichere Impfung, die keine Grippe auslösen kann. Als lokale Reaktionen treten Schmerzen, Rötungen und Juckreiz an der Einstichstelle während zweier Tage bei etwa einem Viertel der geimpften Personen auf. Als weitere Reaktionen können Fieber, Muskelschmerzen und Unwohlsein ebenfalls während maximal zweier Tage vorkommen. Von diesen Nebenwirkungen sind weniger als 5 Prozent der Geimpften betroffen. Sehr selten sind unmittelbare Symptome wie Nesselsucht, Schwellungen, allergisches Asthma oder eine allergische Sofortreaktion.

## Warum gerade ich?

Fachpersonen aus dem Medizinal- und Pflegebereich, die sich gegen die Grippe impfen lassen, schützen nicht nur sich selbst, sondern auch ältere Personen sowie Menschen, sowie schwangeren Frauen und Säuglingen mit einer geschwächten Immunabwehr. Dies sind gute Gründe, sich Jahr für Jahr gegen die Grippe impfen zu lassen. Die Grippeimpfung erfolgt idealerweise zwischen Mitte Oktober und Mitte November.

Vielen Dank, dass Sie sich gegen die Grippe impfen.



«Seit Jahren bietet mein Arbeitgeber die kostenlose Grippeimpfung an. Ich benutze dieses Angebot, weil ich die Verantwortung gegenüber meinen Klientinnen und Klienten sowie meinen Kolleginnen wahrnehmen möchte. Auch meine Familie schütze ich so weitgehend vor unangenehmen und unnötigen Infekten.»

*Ruth Marti-Bolliger  
Gesundheitsschwester (Präventive Hausbesuche, Gesundheitsförderung)  
Spitex-Verein, Bremgarten bei Bern*

## Die Grippe: Weitere Informationen

Ein Faktenblatt zur Grippe und Grippeimpfung in Form eines A4-Blocks à 50 Blätter kann bei folgender Adresse bestellt werden: BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, Fax 031 325 50 58, E-Mail verkauf.zivil@bbl.admin.ch. Weitere Informationen und Informationsmittel zum Thema Grippe finden Sie ab Oktober unter [www.grippe.admin.ch](http://www.grippe.admin.ch) und [www.gemeinsamgegengrippe.ch](http://www.gemeinsamgegengrippe.ch). Für weitere Fragen steht Ihnen auch die **Impflinie\* Tel: 0844 448 448 zur Verfügung** (Beratung gratis, Telefonkosten Fernbereich Schweiz).

\*im Auftrag des BAG